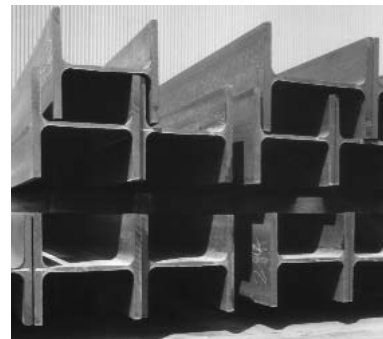


Zwischenbericht | 1. Quartal 2007



Salzgitter-Konzern in Zahlen

		1. Quartal 2007	1. Quartal 2006	Δ
Umsatz (konsolidiert)	Mio. €	2.381	1.983	20 %
Unternehmensbereich Stahl	Mio. €	723	607	19 %
Unternehmensbereich Röhren	Mio. €	428	398	8 %
Unternehmensbereich Handel	Mio. €	1.075	866	24 %
Unternehmensbereich Dienstleistungen	Mio. €	131	93	42 %
Sonstiges/Konsolidierung	Mio. €	25	20	22 %
davon Flachstahl	Mio. €	1.059	988	7 %
davon Profilstahl	Mio. €	326	216	51 %
davon Röhren	Mio. €	656	519	26 %
davon Exportanteil	%	50	56	-11 %
Operatives EBT (vor Sondereffekten)	Mio. €	325	199	64 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	Mio. €	325	50	549 %
Jahresüberschuss	Mio. €	197	36	451 %
Bilanzsumme	Mio. €	7.391	5.809	27 %
Langfristige Vermögenswerte	Mio. €	1.679	1.943	-14 %
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. €	5.712	3.866	48 %
Vorräte	Mio. €	1.688	1.425	18 %
Eigenkapital	Mio. €	3.722	2.038	83 %
Fremdkapital	Mio. €	3.669	3.771	-3 %
Langfristige Schulden	Mio. €	2.190	2.074	6 %
Kurzfristige Schulden	Mio. €	1.480	1.697	-13 %
davon Bankverbindlichkeiten	Mio. €	116	196	-41 %
Investitionen¹⁾	Mio. €	59	35	70 %
Abschreibungen¹⁾	Mio. €	50	50	1 %
Beschäftigte				
Personalaufwand	Mio. €	249	241	3 %
Stammbelagschaft im Periodendurchschnitt		17.045	17.020	0 %
Gesamtbelagschaft im Periodendurchschnitt		18.412	18.353	0 %
Rohstahlerzeugung²⁾	Tt	1.748	1.822	-4 %
Kennzahlen				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ³⁾	Mio. €	331	56	487 %
EBIT vor Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	381	106	259 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	3,41	0,62	450 %
Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE) ^{4) 5)}	%	30,8	8,8	
Cashflow	Mio. €	20	-113	

Ausweis der Finanzdaten gemäß IFRS

¹⁾ Ohne Finanzanlagen

²⁾ Unter Berücksichtigung der gesellschaftsrechtlichen Anteile an Hüttenwerke Krupp M annesmann (und Valloirec in 2006)

³⁾ EBT zzgl. Zinsaufwand (ohne Zinsanteil der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen)

⁴⁾ EBIT zu Summe aus Eigenkapital (ohne Berechnung latenter Steuern), Steuerrückstellungen, zinspflichtigen Verbindlichkeiten (ohne Pensionsrückstellungen) und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, Forfaitierung und Asset-Backed Securitization

⁵⁾ Annualisiert

Zusammenfassung

Glänzender Start in das Geschäftsjahr 2007

Infolge der robusten Verfassung der Weltwirtschaft sowie des nachhaltigen Aufschwungs in Deutschland und Europa hielt die starke Nachfrage nach Stahl- und Röhrenprodukten auch im ersten Quartal 2007 an. Begünstigt durch die hervorragenden Rahmenbedingungen setzte der **Salzgitter-Konzern** im ersten Vierteljahr 2007 neue Bestmarken für den Konzernumsatz und den operativen Gewinn in einem 3-Monatszeitraum.

Der Anstieg des konsolidierten **Außenumsatzes** um 20 % reflektierte die exzellente gegenwärtige Verfassung aller Unternehmensbereiche. Den größten Beitrag hierzu leisteten der Handel und die Stahlproduktion. Der **Gewinn vor Steuern** überschritt den bisherigen operativen Höchstwert für ein Quartal nochmals signifikant und übertraf erstmals die Marke von 300 Mio. €. Dominierender Ergebnisträger war der Unternehmensbereich Stahl gefolgt von den Divisionen Röhren und Handel, die etwa gleichauf lagen.

Ein hohes Versandvolumen und Preiserhöhungen sowohl bei den Jahreskontrakten als auch im Spotmarktgeschäft bewirkten eine spürbare Zunahme von Gesamt- und Außenumsatz des **Unternehmensbereichs Stahl**. Der Vorsteuergewinn markierte dank des erstarkten Trägergeschäfts sowie der absolut erfreulichen Ergebnisperformance der Flachstahl- und Grobblechaktivitäten einen neuen Rekordwert.

Auch die vorteilhaften Geschäftsbedingungen für Röhrenprodukte hielten im Berichtszeitraum an. Geringfügig gestiegene Absatzmengen in Verbindung mit einer festen Erlösentwicklung ergaben sehr vorzeigbare Resultate. Speziell die Großrohr- und Edelstahlrohrbereiche der **Röhrendivision** trugen zur Steigerung von Umsatz und Vorsteuergewinn bei.

Bedingt durch die boomende Stahlnachfrage verlief das erste Vierteljahr 2007 für den **Unternehmensbereich Handel** überaus erfolgreich. Absatz und Umsatz bewegten sich auf dem ausgezeichneten Niveau des dritten und vierten Quartals 2006. Insbesondere der inländische lagerhaltende Handel profitierte vom hohen Stahlbedarf und einem festen Preistrend. Das Ergebnis vor Steuern zeigte im Vergleich zur Vorjahresperiode gar eine Verdopplung.

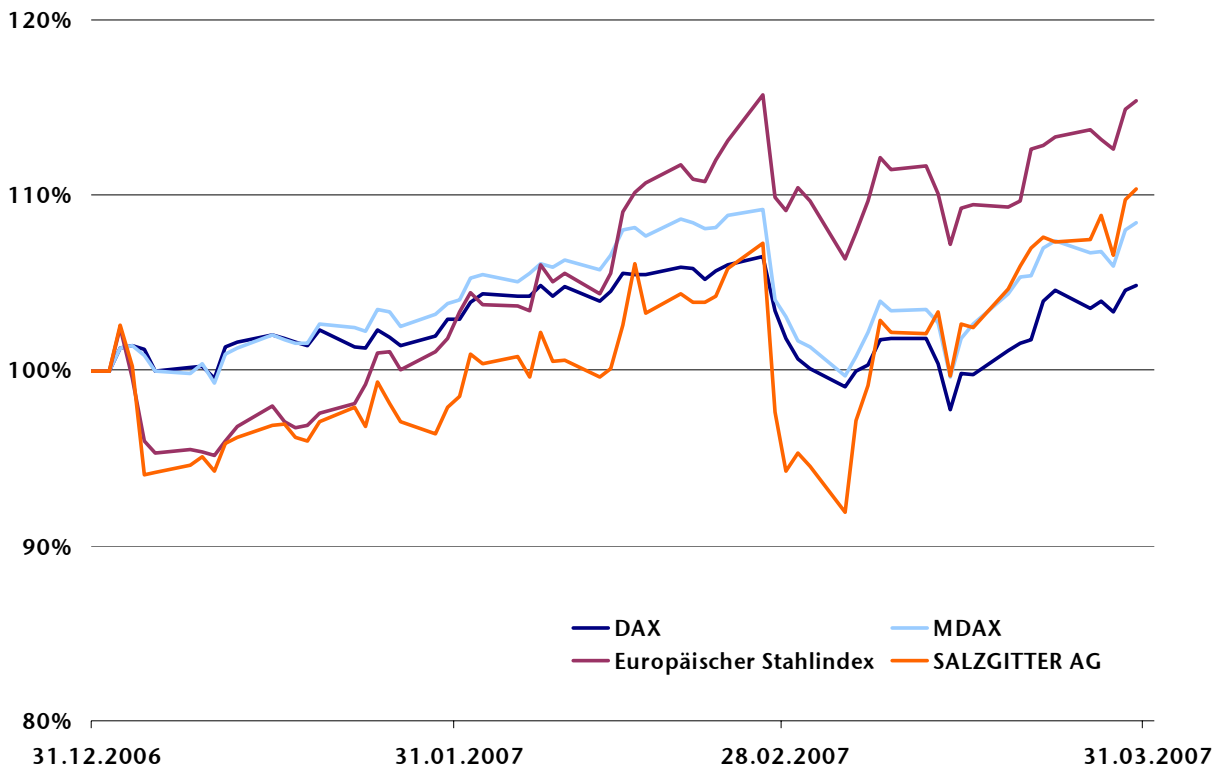
Unterstützt von der hervorragenden Beschäftigung der produzierenden Konzerngesellschaften erwirtschaftete der **Unternehmensbereich Dienstleistungen** im ersten Quartal 2007 erfreuliche Resultate. Haupttreiber war wiederum die sehr gute Geschäftsentwicklung der Rohstoffhandelsgesellschaft Deutsche Erz- und Metall-Union GmbH.

Im Bereich **Sonstiges/Konsolidierung** legte der auf dem Halbzeuggeschäft mit Konzernfremden basierende Außenumsatz im ersten Quartal 2007 leicht zu. Erfolgreiches Asset-Management in Verbindung mit den Zinserträgen der kräftig gesteigerten Geldanlagen bewirkte ein positives Vorsteuerergebnis.

Prognose: Insgesamt wird für das laufende Jahr auf Basis derzeitiger Informationen und Erwartungen bezüglich der Entwicklung der Beschaffungs- und Absatzmärkte sowie der allgemeinen Rahmenbedingungen und unter Einbeziehung der Effekte des Ergebnisverbesserungsprogramms ein **Vorsteuergewinn des Salzgitter-Konzerns von etwa einer Milliarde Euro** erwartet. Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, dass Chancen und Risiken beispielsweise aus aktuell nicht absehbaren Erlös-, Vormaterialpreis- und Beschäftigungsentwicklungen sowie Verschiebungen von Währungsparitäten den Verlauf des Geschäftsjahres 2007 noch erheblich beeinflussen können. Die hieraus resultierende Schwankungsbreite des Konzernergebnisses vor Steuern kann erfahrungsgemäß ein beträchtliches Ausmaß annehmen.

Investor Relations

Kapitalmarkt und Kursentwicklung der Salzgitter-Aktie



Quellen: Xetra-Schlusskurse DBAG, Datastream STEELEU

Wegen der über Erwarten günstigen Konjunktorentwicklung haussierten die **Aktienmärkte** in den ersten beiden Monaten des Jahres 2007. Allerdings kam es am 28. Februar infolge eines unerwarteten Kurseinbruchs an der Shanghaier Börse zu weltweiten Verwerfungen, so dass die bis dahin erzielten Gewinne schnell abschmolzen. Nach einem wechselhaften Start in den März setzte ein erneuter Aufwärtstrend ein, der bis zum Quartalsende und darüber hinaus anhielt. Insgesamt legte der DAX in den ersten drei Monaten des Jahres 2007 im Vergleich zum Jahresende 2006 5 % und der MDAX 9 % zu.

Nachdem die **Salzgitter-Aktie** das Jahr 2006 mit einem Schlusskurs von 99,05 € beendet hatte, wurden gleich zu Jahresbeginn neue Höchststände erreicht. Im weiteren Verlauf des Januars führten pessimistische Analystenstimmen zur Verfassung der Stahlmärkte vorübergehend zu Gewinnmitnahmen, die aber schon Mitte desselben Monats wieder in eine Aufwärtsbewegung mündeten. Ende Februar erfolgte dann die breite Kurskorrektur der globalen Aktienmärkte, die auch den Salzgitter-Aktienkurs negativ beeinflusste. Die am 8. März veröffentlichten, über den Erwartungen liegenden Resultate des Geschäftsjahres 2006 und die Bekanntgabe der Akquisition der Klöckner-Werke AG am gleichen Tage bewirkten eine spürbare und nachhaltige Kurserholung auf ein Niveau deutlich über 100 €. Am 30. März wurde mit 109,64 € ein neues Allzeithoch markiert. Die Salzgitter-Aktie beendete das erste Vierteljahr 2007 mit einem Schlusskurs von 109,32 €. Gegenüber dem Jahresendkurs 2006 wurde im Berichtszeitraum eine Performance von 10 % – erneut oberhalb der Leitindizes – erzielt.

Die **durchschnittlichen Tagesumsätze** der Salzgitter-Aktie an deutschen Börsen lagen im ersten Quartal 2007 mit rund 470.000 Stück geringfügig unter dem außerordentlich hohen Vergleichswert der Vorjahresperiode. Auf Basis dieser Handelsumsätze belegt die Salzgitter AG den dritten Platz in der MDAX-Rangliste des Monats März der Deutsche Börse AG. Mit einer **Free-Float-Marktkapitalisierung** von 4,2 Mrd. € per 31. März 2007 besetzt sie im MDAX-Ranking ebenfalls die dritte Position. Damit zählt die Salzgitter AG derzeit zum Kreis der potentiellen DAX-Aufstiegsandidaten.

Investor Relations

Im Rahmen ihrer **Kapitalmarktkommunikation** präsentierte sich die Salzgitter AG seit Beginn des Jahres 2007 auf einer Investorenkonferenz in Frankfurt und auf einer Roadshow in London. Zudem besuchten Analysten und Investoren die Standorte in Salzgitter und Mülheim. Nach Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2006 wurde der Jahresabschluss auf sehr gut besuchten Analystenkonferenzen in Frankfurt und London vorgestellt und erläutert.

Seit Beginn des Geschäftsjahres erschienen insgesamt 48 Research-Studien bzw. Empfehlungen zur Salzgitter-Aktie von 23 Banken und Finanzpublikationen mit folgenden aktuellen **Ratings** (Stand 31.03.2007):
15 Kaufen/Outperform, 5 Halten/Neutral, 3 Verkaufen/Underperform.

Eigene Aktien

Der **Bestand** der Salzgitter AG an eigenen Aktien belief sich per 31.03.2007 auf **5.690.451 Stück**. Gegenüber dem 31.12.2006 (6.321.277 Stück) ergab sich eine Abnahme um 630.826 Stück. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 710.140 Aktien abgegeben und folgendermaßen verwendet: 124 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 103,36 € als Zahlungsäquivalent für in Anspruch genommene Leistungen Dritter, 379.827 Stück im Tausch gegen 2.000.000 Aktien der Klöckner-Werke AG und 900.000 Aktien der RSE Grundbesitz und Beteiligungs-AG, 330.050 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 95,44 € für die Gewinnung neuer Investoren sowie 139 Aktien als Gratisaktien oder Gratifikation an Belegschaftsmitglieder. Im Gegenzug wurden gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 08.06.2006 insgesamt 79.314 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 101,90 € erworben. (Zum Erwerb der Beteiligungen an Klöckner-Werke AG und RSE Grundbesitz- und Beteiligungs-AG siehe auch Ausführungen im Kapitel „Besondere Vorgänge“.)

Informationen für Kapitalanleger

		Q1 2007	Q1 2006
Grundkapital per 31.03.	Mio. €	161,6	161,6
Anzahl Aktien per 31.03.	Mio. Stück	63,2	63,2
Anzahl ausstehende Aktien per 31.03.	Mio. Stück	57,5	56,9
Börsenkapitalisierung per 31.03. ¹⁾²⁾	Mio. €	6.289	3.456
Schlusskurs 31.03.¹⁾	€	109,32	60,75
Höchstkurs 01.01.-31.03. ¹⁾	€	109,64	66,00
Tiefstkurs 01.01.-31.03. ¹⁾	€	88,13	45,21
Wertpapierkennnummer	620200		
ISIN	DE0006202005		

¹⁾ Alle Angaben beziehen sich auf Kurse im XETRA-Handel

²⁾ Berechnet auf Basis des jeweiligen Periodenschlusskurses multipliziert mit den zu diesem Zeitpunkt ausstehenden Aktien

Geschäftsverlauf

Konjunkturelles Umfeld

Die positive Lage der **Weltwirtschaft** hielt auch im ersten Vierteljahr 2007 an, da die Konjunktur in Asien und Europa weiter prosperierte. Aufgrund der Krise des US-Immobilienmarktes verlangsamte sich allerdings die Dynamik in den Vereinigten Staaten. Im Gegensatz dazu stieg die chinesische Wirtschaftsleistung im ersten Quartal 2007 trotz dämpfender Maßnahmen der Regierung unerwartet stark. Auch in anderen asiatischen Ländern und in Osteuropa setzte sich der Aufschwung kraftvoll fort. Derzeit erwartet der internationale Währungsfonds für das Gesamtjahr 2007 ein globales Wirtschaftswachstum von +4,9 % nach +5,4 % im Jahr 2006.

Über die ersten drei Monate 2007 war die konjunkturelle Situation in der **Eurozone** verglichen mit der entsprechenden Vorjahresperiode entgegen den Erwartungen stabil. Der private Konsum, die Ausrüstungsinvestitionen und der Export bewegten sich auf einem sehr erfreulichen hohen Niveau. Die entsprechend gestiegenen Steuereinnahmen ermöglichen vielen EU-Staaten, die Konsolidierung ihrer Staatsfinanzen fortzuführen oder eine expansiv orientierte Fiskalpolitik zu betreiben. Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute haben in ihren Frühjahrgutachten die Wachstumserwartungen für das Gesamtjahr 2007 von vormals +2,1 % auf +2,5 % angehoben.

Die Dynamik in **Deutschland** normalisierte sich in der Berichtsperiode, da die Vorzieheffekte der zum 1. Januar 2007 erfolgten Mehrwertsteuererhöhung entfielen. Entgegen der Vorhersagen reduzierte sich die Industrieproduktion jedoch nicht, da die Einflüsse der Steuererhöhung nicht zuletzt von günstigen Effekten des milden Winters kompensiert worden sein dürften. Die weiteren Aussichten für das Jahr 2007 werden von den Wirtschaftsforschungsinstituten optimistisch beurteilt, weil sich die gute Beschäftigungslage wegen ihrer vorteilhaften Wirkung auf die Binnennachfrage sowie der weiterhin prosperierende Außenhandel günstig auswirken sollten. Das Frühjahrgutachten prognostiziert für Deutschland nunmehr +2,4 % Wirtschaftswachstum in 2007.

Geschäftsverlauf

Geschäftslage im Konzern

		Q1 2007	Q1 2006
Rohstahlerzeugung ¹⁾	Tt	1.748	1.822
Außenumsatz	Mio. €	2.381	1.983
EBIT vor Abschreibungen (EBITDA) ²⁾	Mio. €	380,9	106,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ²⁾	Mio. €	330,8	56,4
Operatives EBT (vor Sondereffekten)	Mio. €	325,4	198,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	325,4	50,2
Jahresüberschuss	Mio. €	196,6	35,7
Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE)^{3) 4)}	%	30,8	8,8
Investitionen ⁵⁾	Mio. €	59,0	34,6
Abschreibungen ⁵⁾	Mio. €	50,1	49,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	20,3	-113,2
Nettoposition gegenüber Kreditinstituten⁶⁾	Mio. €	2.304	803
Eigenkapitalquote	%	50,4	35,1
Stammebelegschaft	Stand 31.03.	17.059	16.979
Auszubildende	Stand 31.03.	896	868

¹⁾ Unter Berücksichtigung der gesellschaftsrechtlichen Anteile an Hüttenwerke Krupp Mannesmann (und Vallourec in 2006)

²⁾ EBIT = EBT zzgl. Zinsaufwand (ohne Zinsanteil der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen); EBITDA = EBIT zzgl. Abschreibungen

³⁾ EBIT zu Summe aus Eigenkapital (ohne Berechnung latenter Steuern), Steuerrückstellungen, zinspflichtigen Verbindlichkeiten (ohne Pensionsrückstellungen) und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, Forfaitierung und Asset-Backed Securitization

⁴⁾ Annualisiert

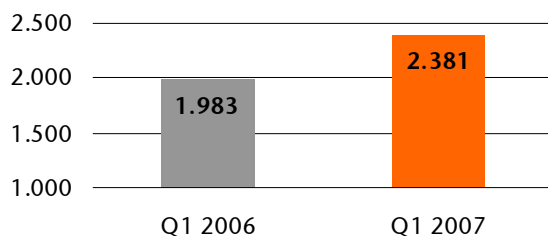
⁵⁾ Ohne Finanzanlagen

⁶⁾ Inklusive Anlagen in Wertpapieren und strukturierten Investments

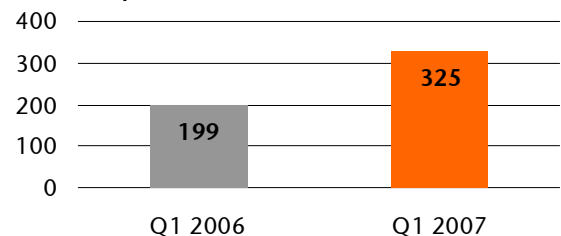
Infolge der robusten Verfassung der Weltwirtschaft sowie des nachhaltigen Aufschwungs in Deutschland und Europa hielt die starke Nachfrage nach Stahl- und Röhrenprodukten auch im ersten Quartal 2007 an. Begünstigt durch die hervorragenden Rahmenbedingungen setzte der Salzgitter-Konzern im ersten Vierteljahr 2007 neue Bestmarken für den Konzernumsatz und den operativen Gewinn in einem 3-Monatszeitraum.

Der Anstieg des konsolidierten **Außenumsatzes** um 20 % auf 2,38 Mrd. € reflektierte die exzellente aktuelle Verfassung aller Unternehmensbereiche. Der Handel und die Stahlproduktion leisteten hierzu die größten Beiträge.

Konzern-Außenumsatz (in Mio. €)



Konzern-Operatives EBT (in Mio. €)



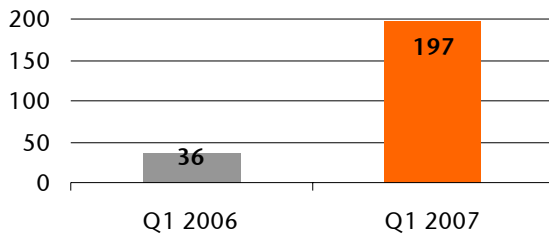
Die vollständig im operativen Geschäft erzielten 325,4 Mio. € **Gewinn vor Steuern** überschritten den bisherigen Höchstwert (ohne Einbeziehung von Sondereffekten) für ein Quartal nochmals signifikant. Der Rekord lag bis dato bei 286,3 Mio. € Vorsteuergewinn im Schlussquartal des Geschäftsjahres 2006. Mit dieser Leistung wurde auch das Resultat der Vorjahresperiode klar überflügelt (EBT erstes Quartal 2006: 50,2 Mio. € inklusive

Geschäftsverlauf

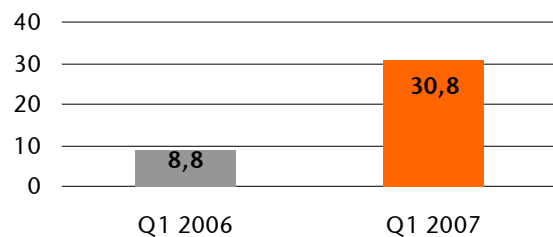
148,7 Mio. € Aufwand aus Kurssicherungsgeschäften; vergleichbares operatives EBT: 198,9 Mio. €). Dominierender Ergebnisträger war der Unternehmensbereich Stahl gefolgt von den Divisionen Röhren und Handel, die etwa gleichauf lagen.

Der **Nachsteuergewinn** des ersten Quartals 2007 betrug 196,6 Mio. €; als **Ergebnis pro Aktie** errechnete sich ein Wert von 3,41 €. Die Verzinsung des eingesetzten Kapitals (**ROCE**) belief sich auf 30,8 %.

Konzern-Jahresüberschuss (in Mio. €)



Konzern-ROCE (in %)



Die **Bilanzsumme** des Salzgitter-Konzerns wuchs in den ersten drei Monaten 2007 um 413 Mio. € auf 7,39 Mrd. € (31.12.2006: 6,98 Mrd. €). Während die **langfristigen Vermögenswerte** mit 1,68 Mrd. € nur um 3 % zulegten (31.12.2006: 1,63 Mrd. €), stiegen die **kurzfristigen Vermögenswerte** um 7 % auf 5,71 Mrd. € (31.12.2006: 5,33 Mrd. €). Haupteinfluss war hier die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 227 Mio. € als Folge des ausgeweiteten Geschäftsvolumens.

Auf der Passivseite zeigt sich der Erfolg der Periode in der Vergrößerung des **Eigenkapitals** um 265 Mio. € auf 3,72 Mrd. € (31.12.2006: 3,46 Mrd. €). Ebenso erhöhten sich auch die **kurzfristigen Schulden**, allerdings nur um 145 Mio. € (31.03.2007: 1,48 Mrd. €; 31.12.2006: 1,33 Mrd. €). Die **langfristigen Schulden** blieben mit 2,19 Mrd. € nahezu unverändert (31.12.2006: 2,19 Mrd. €).

Die **Investitionen in Sachanlagen** inklusive immaterieller Vermögenswerte überschritten die Abschreibungen geringfügig und summierten sich im Berichtszeitraum auf 59 Mio. €. Den **Stahl** betrafen davon 43 Mio. €; besonders hervorzuheben sind hier das Vorhaben „Kraftwerk 2010“, das Neubauprojekt Kontibeize 2 sowie die Warmbandtafelanlage.

Im März wurde der Öffentlichkeit das **Wachstumskonzept „Stahl 2012“** präsentiert. Es beinhaltet mehrere große und mittlere Investitionsprojekte für die Standorte des Unternehmensbereichs Stahl, wie zum Beispiel die Kapazitätserweiterung des Elektrostahlwerks in Peine mittels eines zweiten Elektrolichtbogenofens sowie umfangreiche Investitionen in die Stranggieß- und Walzanlagen der Standorte Salzgitter, Peine und Ilsenburg. Auf diese Weise soll die Rohstahlkapazität schrittweise um 1,3 Mio. Tonnen/Jahr angehoben werden. Zielsetzungen sind – neben der Reduzierung des Fremdmaterialzukaufs der produzierenden Gesellschaften – die Ausweitung des Produktprogramms sowie eine Optimierung der Anlageneffizienz. Insgesamt wird für die Umsetzung der Projekte in den Jahren bis 2012 von 1,4 Mrd. € Finanzmittelbedarf ausgegangen, der etwa zur Hälfte aus den laufenden abschreibungsbedingten Mittelzuflüssen gespeist werden kann.

Im Unternehmensbereich **Röhren** befindet sich die Erweiterung des Produktprogramms der Mannesmann Fuchs Rohr GmbH (24"-Anlage) in der Umsetzung; ferner fiel seitens der Europipe-Tochter Berg Steel Pipe Corp. die Wahl für den Standort des neuen Spiralrohrwerks auf die Stadt Mobile im Bundesstaat Alabama, USA.

Geschäftsverlauf

Trotz der stichtagsbedingt gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen blieb der **operative Cashflow** mit 20,3 Mio. € positiv. Die **Nettoposition gegenüber Kreditinstituten** erhöhte sich – unter Einbeziehung der Geldanlagen, die nicht unter den Finanzmitteln ausgewiesen werden – zum Ende des Berichtszeitraums auf +2,30 Mrd. € (31.12.2006: +2,28 Mrd. €; 31.03.2006: +803 Mio. €).

Die **Stammebelegschaft** des Salzgitter-Konzerns zählte per 31.03.2007 17.059 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Zunahme um 167 Personen im Vergleich zum 31.12.2006 war vor allem durch die Übernahme von Ausgebildeten im Unternehmensbereich Dienstleistungen sowie die Verstärkung der Belegschaft der Röhrendivision verursacht. Aufgegliedert nach Unternehmensbereichen ergaben sich folgende Veränderungen: Stahl -43, Röhren +73, Handel +5, Dienstleistungen +131 und Holding +1.

Unternehmensbereich Stahl

		Q1 2007	Q1 2006
Auftragseingang	Tt	1.473	1.690
Auftragsbestand per 31.03.	Tt	1.288	1.254
Rohstahlerzeugung	Tt	1.324	1.421
LD-Stahl (SZFG)	Tt	1.054	1.183
Elektrostahl (PTG)	Tt	270	238
Walzstahlproduktion	Tt	1.411	1.389
Versand	Tt	1.454	1.452
Walzstahl	Tt	1.398	1.397
Weiterverarbeitung	Tt	56	55
Gesamtumsatz ¹⁾	Mio. €	1.007	836
Außenumsatz	Mio. €	723	607
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	181,5	104,3
Stammebelegschaft	Stand 31.03.	6.787	6.968

¹⁾Inklusive Umsatz mit anderen Unternehmensbereichen

Beflügelt von den vorteilhaften konjunkturellen Rahmenbedingungen hat der ausgesprochen stabile Stahlbedarf den europäischen Stahlerzeugern einen glänzenden Start in das neue Jahr bereitet, zumal die übliche saisonbedingte Abschwächung über die Wintermonate nahezu vollständig ausblieb. Die Beschäftigungslage der Stahl verarbeitenden Wirtschaftszweige in der EU war so gut, dass auch die relativ hohen Stahl-Importmengen aus Drittländern von den Verbrauchern aufgenommen wurden und somit nicht zu einem Überangebot führten. Dies belegen auch die Indikatoren für die Lagersituation bei Stahlhändlern, die eine Zunahme der Bestände und gleichzeitig einen entsprechenden Anstieg der Verbräuche ab Lager anzeigen, so dass sich auch aus diesem Blickwinkel keine Hinweise auf eine kritische **Angebots- und Nachfragesituation** ergeben. Für einige Produkte zeichnen sich tendenziell sogar Engpässe ab.

Im internationalen Vergleich bewegte sich das EU-Erlösniveau über den Berichtszeitraum auf Spitzenwerten, was die Attraktivität des europäischen Marktes für Importe naturgemäß erhöhte. Ab Januar begann jedoch eine Erholung der internationalen Stahlmärkte und insbesondere des US-Marktes, so dass Ende März zumindest die amerikanischen Preise wieder zum EU-Level aufgeschlossen hatten.

Geschäftsverlauf

Ein wesentlicher Anlass zur Anhebung der Absatzpreise ergab sich aus Kostensteigerungen des **Rohstoffbezugs** im Laufe des neuen Geschäftsjahres. Mit dem 2007 weltweit geltenden Leitabschluss für Eisenerz wurde erneut eine erhebliche Verteuerung dieses Rohstoffs fixiert; auf US-Dollar-Basis ergaben sich je nach Sorte und Provenienz Preisanhebungen frei Verladehafen zwischen 7 % und 10 %. Der Koks- und Kohle-Leitpreis ermäßigte sich für den 12-Monatszeitraum ab April hingegen um 16 %. Die Frachtraten für die Verschiffung von Eisenerz und Kohle erhöhten sich im Laufe des ersten Quartals dramatisch um 37 %. Im gleichen Zeitraum erklimmen auch die Schrottpreise wieder einen Stand von über 230 €/t, so dass die gesamten Rohstoffkosten unter Berücksichtigung der für die Stahlproduktion anzusetzenden Mengenverhältnisse weiter zulegten. Dies konnte auch durch die vorteilhafte Dollarkursentwicklung nicht kompensiert werden.

Die **Salzgitter Flachstahl GmbH (SZFG)** produzierte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres auf einem anhaltend hohen Level. Ein vierwöchiger Stillstand des Großhochofens B im März zwecks planmäßiger Überholung der oberen Hälfte der Innenauskleidung des Ofengefäßes (Zustellung) ließ die Rohstahlproduktion um rund 11 % unter die Erzeugungsmenge des Vorjahreszeitraums fallen; indes nahmen Walzstahlproduktion und -versand dank der Vorproduktion von Brammen nur in geringem Maße ab. Der kumulierte Auftragseingang der SZFG lag zwar unter dem exorbitanten Rekordwert des Vergleichszeitraums, blieb aber ebenso wie der Auftragsbestand, der nur um etwa 4 % abschmolz, auf einem sehr zufriedenstellenden Niveau. Im Zuge der Neuverhandlung der Jahresverträge, z.B. mit der Automobilindustrie, gelang es um die Jahreswende, Preisanhebungen durchzusetzen, die die enormen Kostensteigerungen des Vorjahres und des laufenden Jahres bei Rohstoffen und vor allem für Zink ausgleichen konnten. Im Quartalsgeschäft wurden ebenfalls Erlösverbesserungen erreicht. Der Umsatz der SZFG im ersten Vierteljahr übertraf den Vergleichswert der Vorjahresperiode daher um 8 %, der Vorsteuergewinn der SZFG legte noch deutlich kräftiger zu.

Auch bei der **Ilseburger Grobblech GmbH (ILG)** setzte sich die überaus erfreuliche Geschäftslage der Vorquartale fort, da der Quarteblechmarkt sowohl preislich als auch nachfrageseitig stabil in das Jahr 2007 startete. Die Grobblech verarbeitenden Branchen sind in nahezu allen Segmenten für das Jahr 2007 und teilweise schon bis Anfang 2008 mit Aufträgen gut ausgelastet. Daher ergaben sich bei höheren Güten und in einigen Abmessungsbereichen Versorgungsengpässe, obwohl die Drittlandimporte im Massenstahlbereich gleichzeitig weiter anstiegen. Der Auftragseingang der ILG war infolge der positiven Nachfragesituation überaus zufriedenstellend, rangierte aber unter dem Rekordwert des Vergleichszeitraums. Der Auftragsbestand verfehlte das Allzeithoch aus dem Vorquartal ganz knapp. Umsatz und Vorsteuergewinn erreichten neue Bestmarken spürbar oberhalb der Vorjahreswerte.

Der nachhaltige Aufschwung sowohl der deutschen als auch der europäischen Bauindustrie bewirkte in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres eine fortgesetzt kräftige und stabile Nachfrage nach Profilstahlprodukten. Somit festigte sich die günstige Geschäftslage der **Peiner Träger GmbH (PTG)**, die sich bereits seit Frühjahr des letzten Geschäftsjahres abgezeichnet hatte. Da der Auftragseingang nur leicht unter der bisherigen Höchstmenge aus dem Jahr 2004 lag, markierte der Auftragsbestand in der Berichtsperiode einen neuen Bestwert. Beide Ziffern übertrafen die Vergleichswerte der ersten drei Monate in 2006. Bedingt durch eine sehr freundliche Absatzpreisentwicklung und hohe Versandmengen legten Umsatz und insbesondere das Vorsteuerergebnis der PTG verglichen mit den Vorjahres- und Vorquartalswerten beachtlich zu und setzten neue Rekordmarken.

Auch die **Salzgitter Bauelemente GmbH** profitierte weiterhin von der Belebung des Bausektors und erhöhte bei stabilem Versand und festen Erlösen Umsatz und den Gewinn vor Steuern gegenüber dem ersten Quartal 2006. Die **HSP Hoesch Spundwand und Profil GmbH** verbesserte im Periodenvergleich Versand und Umsatz. Das Ergebnis vor Steuern kam positiv und über dem Vorjahresresultat aus. Bei geringfügig rückläufigem Absatz und

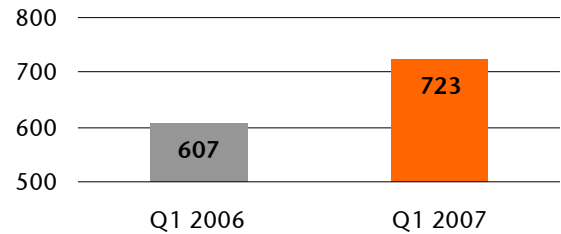
Geschäftsverlauf

Umsatz konnte die **Salzgitter Europlatinen GmbH** den Vorsteuergewinn gegenüber dem Vorjahreszeitraum in etwa halten.

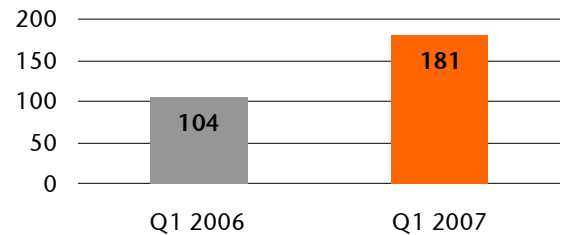
Der zusammengefasste **Versand** an Walzstahl und weiterverarbeiteten Produkten des Unternehmensbereichs Stahl bewegte sich auf dem hervorragenden Vorjahreslevel. **Gesamt- und Außenumsatz** der Division erreichten neue Rekordmarken, da sich zudem die durchschnittlichen Produkterlöse oberhalb der Vergleichswerte einstellten.

Dank der weiter erstarkenden Ergebnisperformance der PTG sowie der absolut erfreulichen Beiträge der SZFG und der ILG übertraf der **Vorsteuergewinn** des Unternehmensbereichs Stahl den Betrag des Vergleichszeitraums um rund 75 %. Das Resultat stellt einen neuen Ergebnisrekord für die produzierenden Stahlaktivitäten des Salzgitter-Konzerns dar.

Stahl-Außenumsatz (in Mio. €)



Stahl-EBT (in Mio. €)



Der konsolidierte **Auftragseingang** des Unternehmensbereichs blieb im ersten Quartal 2007 um 13 % unter dem Spitzenwert der Vorjahresperiode. Der **Auftragsbestand** wuchs hingegen um 3 % an, so dass eine Beschäftigung auf hohem Niveau für die kommenden Monate weitgehend gewährleistet ist.

Bezüglich der **Investitionsvorhaben des Stahlbereichs** lag das Hauptaugenmerk im Berichtszeitraum auf der Sicherung des planmäßigen Ablaufs der in Umsetzung befindlichen Großprojekte, insbesondere der Kontibeize 2 und des neuen Kraftwerks: Das Projekt „**Kontibeize 2**“ befindet sich im Plan. Neben dem Hallenkomplex sind die Anlagenfundamente fast komplett erstellt, und es wurde bereits mit der Montage erster Anlagenkomponenten begonnen. Die Inbetriebnahme wird voraussichtlich im März 2008 erfolgen. Die Planungsarbeiten für das neue **Kraftwerk** wurden konsequent vorangetrieben. Zurzeit werden weitere große Teilabschnitte ausgeschrieben. Die bereits vergebenen Gewerke befinden sich termingerecht im Umsetzungsprozess. Alle anderen noch in der Abwicklung befindlichen Projekte verlaufen ebenfalls im dafür vorgesehenen Zeit- und Kostenrahmen.

Die **Stammelegschaft** der Stahldivision zählte per 31.03.2007 6.787 Personen. Damit reduzierte sie sich verglichen mit dem 31.12.2006 um 43 Personen und gegenüber dem Stand am 31.03.2006 um 181 Mitarbeiter. Hauptursache für den Rückgang war der Eintritt von Beschäftigten in die aktive Phase der Altersteilzeit und die damit verbundene Umgruppierung in die Salzgitter Service und Technik GmbH aus dem Unternehmensbereich Dienstleistungen.

Geschäftsverlauf

Unternehmensbereich Röhren

		Q1 2007	Q1 2006
Auftragseingang	Mio. €	679	358
Auftragsbestand per 31.03.	Mio. €	1.740	1.168
Gesamtumsatz ¹⁾	Mio. €	591	503
Außenumsatz	Mio. €	428	398
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	65,5	62,2
Stammbelegschaft	Stand 31.03.	4.264	4.202

¹⁾ Inklusiv Umsatz im eigenen Segment (ohne Innenumsätze innerhalb der Gruppen DMV, EP und MFR) und mit anderen Unternehmensbereichen

Der internationale **Stahlrohmarkt** war auch im ersten Quartal 2007 in einer hervorragenden Verfassung. Die hohe Nachfrage aus der Energiewirtschaft bescherte insbesondere den Herstellern von Groß- und Ölfeldrohren eine anhaltend gute Beschäftigung. Daneben begünstigte die stabile allgemeine Konjunkturlage aber auch alle anderen Abnehmerbranchen der Röhrenproduzenten, so dass sich die Lieferzeiten für viele Rohrprodukte kräftig verlängerten.

Sämtliche Gesellschaften des Unternehmensbereichs Röhren profitierten im Berichtszeitraum von der sehr vorteilhaften Marktlage. Die Geschäftsbereiche entwickelten sich folgendermaßen:

Das Geschäftsfeld **Großrohre** erfreute sich aufgrund der außergewöhnlich hohen Auftragseingänge einer weit überdurchschnittlichen Beschäftigungssituation. Im abgelaufenen Quartal wurden weitere Pipelineprojekte in Europa, Russland und dem Nahen Osten gebucht. Sowohl die Europipe GmbH (EP) als auch die Salzgitter Großrohre GmbH haben inzwischen einen Auftragsbestand erreicht, der die Kapazitäten in 2007 weitgehend auslastet. Einige der gebuchten Order reichen sogar bis in das Jahr 2008 hinein. Der Versand beider Unternehmen lag wegen der schon länger anhaltenden guten Beschäftigungssituation in der Berichtsperiode in etwa auf dem Niveau des Vergleichszeitraums, während die Umsätze aufgrund der Erlösentwicklung spürbar zulegten. Die Vorsteuergewinne stiegen deutlich über die Werte des ersten Quartals 2006 an.

Das zuträgliche Marktumfeld sowie das lebhafteste Projektgeschäft für **mittlere Leitungsrohre** ermöglichten es der in diesem Produktsegment tätigen Mannesmann Fuchs Rohr GmbH, trotz eines leicht rückläufigen Absatzes den Umsatz und – noch deutlicher – das Vorsteuerergebnis auszuweiten. Sowohl der Orderzulauf als auch der Auftragsbestand notierten per 31.03.2007 über den Werten des ersten Vierteljahres 2006.

Die **Präzisrohre** produzierenden Gesellschaften MHP Mannesmann Präzisrohr GmbH und Mannesmann Robur B.V. verzeichneten in den ersten drei Monaten 2007 eine rege Ordertätigkeit der Automobilzulieferer und des Maschinenbaus – hier insbesondere durch Hersteller von Hydraulik- und Pneumatikprodukten – sowie des lagerhaltenden Handels. Absatzmenge und Umsatz übertrafen in der Berichtsperiode jeweils die Vergleichskennzahlen. Der Vorsteuergewinn wuchs überproportional an.

Die nach wie vor auf außerordentlich hohem Niveau rangierenden Nickelpreise haben im ersten Quartal 2007 keinen negativen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Hersteller von **Edelstahlrohren** ausgeübt. Getragen von der anhaltenden Nachfrage aus den energienahen Branchen, vor allem dem Kraftwerksbau, erhöhten sich Auftragseingang und -bestand, Versand und Umsatz der Mannesmann DMV Stainless GmbH (DMV). Das Ergebnis vor Steuern verdoppelte sich.

Geschäftsverlauf

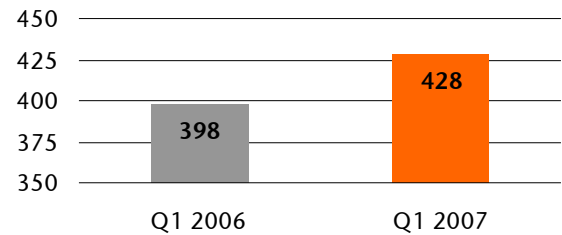
Der **Außenumsatz** des Unternehmensbereichs Röhren stieg in der Berichtsperiode gegenüber dem Vergleichswert um 8 % auf 428 Mio. € an. Haupttreiber dieser Entwicklung waren der Großrohrbereich und DMV.

Infolge der kräftigen Ergebnisausweitung aller Produktbereiche übertraf der **Gewinn vor Steuern** mit 65,5 Mio. € das vergleichbare Vorjahresresultat von 31,2 Mio. € sehr deutlich. In den insgesamt 62,2 Mio. € Ergebnis der Röhrendivision im ersten Quartal 2006 waren noch 31,0 Mio. € Beitrag der später desinvestierten Vallourec-Beteiligung enthalten.

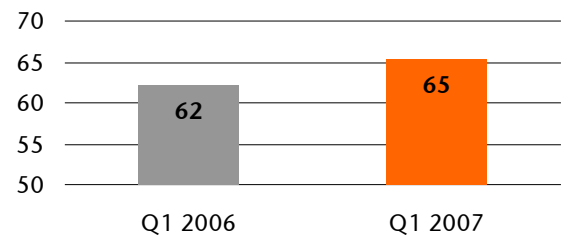
Der konsolidierte **Auftragseingang** des Unternehmensbereichs übertraf per 31.03.2007 mit rund 680 Mio. € die Vorjahressumme um etwa 90 %. Dieser Anstieg wurde vor allem von den Produktbereichen Großrohre und Edelstahlrohre getragen. Der **Auftragsbestand** verbesserte sich im ersten Quartal 2007 verglichen mit dem Jahresanfang um 11 % auf einen neuen Rekordwert von 1,74 Mrd. €.

Die **Stammebelegschaft** des Unternehmensbereichs wuchs per 31.03.2007 um 73 Personen gegenüber dem 31.12.2006 und um 62 Personen im Vergleich zum 31.03.2006 auf 4.264 Beschäftigte an. Die Veränderung ergab sich aus dem Personalaufbau bei den produzierenden Gesellschaften in Folge der guten Auftragslage saldiert mit der Abnahme wegen der Entkonsolidierung der Eupec PipeCoatings France im Vorjahr.

Röhren-Außenumsatz (in Mio. €)



Röhren-EBT (in Mio. €)



Unternehmensbereich Handel

		Q1 2007	Q1 2006
Versand	Tt	1.819	1.527
Gesamtumsatz ¹⁾	Mio. €	1.267	969
Außenumsatz	Mio. €	1.075	866
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	64,8	30,1
Stammebelegschaft	Stand 31.03.	1.840	1.710

¹⁾ Inklusive Umsatz im eigenen Segment und mit anderen Unternehmensbereichen

Der internationale **Stahlhandel** wurde auch im ersten Quartal 2007 von der prosperierenden Weltwirtschaft beflügelt. Neben dem Aufschwung in der EU und insbesondere in Deutschland sorgte gleichzeitig das Ausbleiben der saisonalen Nachfrageberuhigung über die Winterzeit für eine lebhaftere Geschäftstätigkeit des lagerhaltenden Handels. Im internationalen Handel wurde die von Konjunkturängsten in den USA herrührende Eintrübung der Nachfrage durch erhöhten Bedarf aus Afrika, dem mittleren Osten und anderen asiatischen Regionen kompensiert.

Die Gesellschaften der **Salzgitter Mannesmann Handel Gruppe** (SZMH) nutzten das vorteilhafte Marktumfeld und schlossen im ersten Vierteljahr 2007 an den Geschäftserfolg des Vorjahres an. Die Unternehmen des **lagerhaltenden Handels** profitierten von der guten Auftragslage der europäischen Stahlverarbeiter, insbesondere der der Bauwirtschaft. Die Absatzpreise blieben auf einem hohen Niveau, nicht zuletzt auch von

Geschäftsverlauf

steigenden Importpreisen gestützt. Bei ausgeweitetem Versand lagen die Umsätze und insbesondere der Gewinn vor Steuern spürbar über den Werten des ersten Quartals 2006. Auch das **internationale Trading** der Salzgitter Mannesmann International GmbH verbesserte in der Berichtsperiode Absatz und Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Neben dem starken Projektgeschäft bedingten dies die hochvolumigen Geschäfte mit Vormaterial für die Salzgitter-Produktionsgesellschaften. Eine Ausnahme bildeten die in Nordamerika tätigen Unternehmen, da die Abkühlung der Baubranche in den USA eine Nachfragezurückhaltung bewirkte. Das Tradingergebnis legte leicht zu.

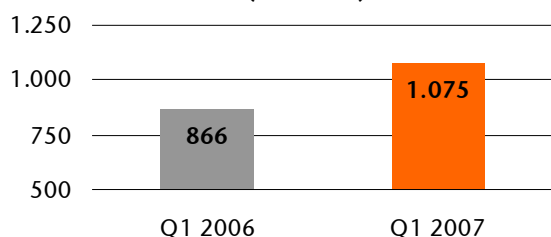
Ein weiteres sehr erfolgreiches Quartal verzeichnete die auf den Handel mit Grobblechen spezialisierte **Universal Eisen und Stahl GmbH**. Neben dem nach wie vor sehr freundlichen Kerngeschäft erzielte das Unternehmen Erfolge aus der Kapazitätserweiterung des Brennbetriebs und der starken Nachfrage nach Zuschnitten. Bei stabilem Versand stieg der Umsatz im ersten Quartal 2007 gegenüber den Vergleichszahlen aus dem Vorjahr deutlich an. Der Vorsteuergewinn verdoppelte sich.

Das Stahlservicecenter **Hövelmann & Lueg GmbH** weitete im ersten Vierteljahr 2007 Absatz und Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum aus. Diese Entwicklung wurde von verbesserten Verkaufserlösen für warmgewalzte und oberflächenveredelte Erzeugnisse sowie insgesamt zugenommenen Versandmengen getragen. Aufgrund höherer Einstandspreise legte der Vorsteuergewinn nur leicht zu.

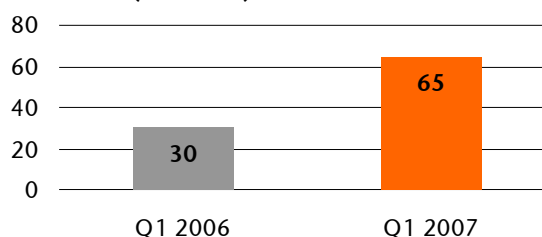
Die Beteiligung an dem französischen Stahlservice Center **Robert SAS** wurde im Laufe des ersten Quartals an den Joint-Venture-Partner veräußert und rückwirkend zum 30.09.06 entkonsolidiert, so dass für diese Gesellschaft im Berichtsquartal kein Ergebnis mehr ausgewiesen wurde. Die kommerziellen Geschäftsbeziehungen zwischen Gesellschaften der Salzgitter AG und Robert SAS werden fortgesetzt.

Der **Außenumsatz** des Unternehmensbereichs **Handel** erhöhte sich im Vergleich zu den ersten drei Monaten 2006 um 24 % auf 1,07 Mrd. €. Damit wurde zum dritten Mal in Folge ein Quartalsaußenumsatz von mehr als einer Milliarde Euro erreicht. Getrieben von den Beiträgen des lagerhaltenden Handels der SZMH-Gruppe und der UES verdoppelte sich der **Gewinn vor Steuern** gegenüber dem ersten Quartal 2006 auf 64,8 Mio. €.

Handel-Außenumsatz (in Mio. €)



Handel-EBT (in Mio. €)



Die **Stammelegschaft** der Division stieg per 31.03.2007 um 5 Personen gegenüber dem 31.12.2006 und um 130 Beschäftigte im Vergleich zum 31.03.2006 auf 1.840 Mitarbeiter. Hauptgründe für die Veränderung waren die Übernahme der Flachform Stahl GmbH durch die HLG sowie ein Personalaufbau bei der UES.

Geschäftsverlauf

Unternehmensbereich Dienstleistungen

		Q1 2007	Q1 2006
Gesamtumsatz ¹⁾	Mio. €	296	236
Außenumsatz	Mio. €	131	93
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	8,1	5,7
Stammebelegschaft	Stand 31.03.	4.047	3.981

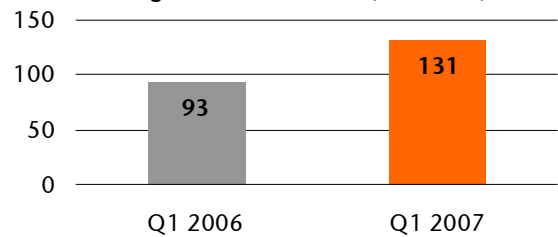
¹⁾ Inklusive Umsatz im eigenen Segment und mit anderen Unternehmensbereichen

Die gute Konjunktur und die lebhaftere Inanspruchnahme von Serviceleistungen durch Konzern-Gesellschaften sowie externe Kunden bewirkten im ersten Quartal 2007 eine aufwärtsgerichtete Geschäftsentwicklung der Unternehmen der Division Dienstleistungen.

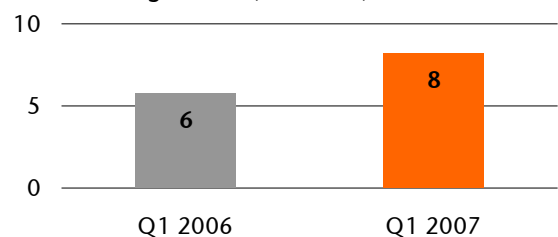
Der **Gesamtumsatz** des Unternehmensbereichs erreichte in den ersten drei Monaten 2007 einen neuen Rekordwert von knapp 300 Mio. € (+26 % im Vergleich zum ersten Quartal 2006). Diese Entwicklung beruht im Wesentlichen auf gestiegenen Umsätzen des Rohstoffhändlers Deutsche Erz- und Metall-Union GmbH (DEUMU) – verursacht durch höhere Absatzvolumina sowie festere Schrott- und Industriemetallpreise. Der **Außenumsatz** des Unternehmensbereichs legte um 42 % auf 131 Mio. € zu, ebenfalls primär bedingt durch die DEUMU.

Das **Vorsteuerergebnis** wuchs gegenüber dem des ersten Vierteljahres 2006 um 42 % auf 8,1 Mio. €, wozu vor allem wiederum die DEUMU und auch die SZST Salzgitter Service und Technik GmbH beitrugen.

Dienstleistungen-Außenumsatz (in Mio. €)



Dienstleistungen-EBT (in Mio. €)



Die **Salzgitter Mannesmann Forschung GmbH** koordiniert als zentrale Forschungseinheit die Leistungen zu Produkt- und Prozessentwicklungen für den ganzen Konzern. Schwerpunkte der **F&E-Aktivitäten** sind die Entwicklung hochfester Band-, Blech- und Großrohrprodukte sowie von Präzisionsstahlrohren. Im Berichtszeitraum lag ein besonderes Augenmerk auf der Perfektionierung der Bandgießtechnologie mit dem Ziel der Umsetzung der Forschungsergebnisse in einer Pilotanlage.

Nach Übernahme von Ausgebildeten und Umgruppierungen infolge der Altersteilzeitregelung aus anderen Konzerngesellschaften in die Salzgitter Service und Technik GmbH vergrößerte sich die **Stammebelegschaft** der Division per 31.03.2007 um 131 Beschäftigte im Vergleich zum 31.12.2006 und 66 Personen zum 31.03.2006 auf nunmehr 4.047 Mitarbeiter.

Sonstiges/Konsolidierung

Im Bereich Sonstiges/Konsolidierung legte der auf dem Halbzeuggeschäft mit Konzernfremden basierende **Außenumsatz** mit 25 Mio. € im ersten Quartal 2007 leicht zu (erstes Quartal 2006: 20 Mio. €). Erfolgreiches Asset-Management in Verbindung mit den Zinserträgen der kräftig gesteigerten Geldanlagen ließen das **Vorsteuerergebnis** positiv ausfallen (erstes Quartal 2007: 5,6 Mio. €). Die -152,3 Mio. € Resultat des ersten Vorjahresquartals waren noch mit 148,7 Mio. € Sonderaufwand für ein später aufgelöstes Kurssicherungsgeschäft belastet.

Geschäftsverlauf

Ausblick

Die gegenwärtigen Rahmenbedingungen für die Gesellschaften der Salzgitter AG sind weiterhin als vorzüglich zu bezeichnen. Dementsprechend sollte sich die Geschäftstätigkeit des **Salzgitter-Konzerns** insbesondere dank des anhaltenden Aufschwungs in Deutschland und Europa auf dem aktuellen Niveau fortsetzen. Allerdings dürften sich – wie in jedem Jahr – verschiedene saisonale Effekte wie geplante Instandhaltungs- und Reparaturstillstände in unseren Werken oder Produktionsunterbrechungen von Kunden auf die Beschäftigungslage des dritten und vierten Quartals auswirken.

Im **Unternehmensbereich Stahl** werden die zum 1. April durchgesetzten Preiserhöhungen die steigenden Kosten für Rohstoffe und Energien größtenteils kompensieren. Die lebhafte Nachfrage in allen Walzstahlsegmenten sollte eine hohe Auslastung der Produktionsanlagen über die nächsten Monate gewährleisten.

Auch für den **Unternehmensbereich Röhren** wird die gute Beschäftigung in den kommenden Quartalen anhalten. Der Rekordauftragsbestand sichert die Auslastung der meisten Werke bis in das vierte Quartal 2007; in einigen Gesellschaften sogar darüber hinaus.

Die Geschäftsaktivitäten des **Unternehmensbereichs Handel** dürften im laufenden Jahr weiterhin vom expandierenden Stahlverbrauch in Deutschland, Europa und der Welt profitieren. Allerdings könnten sich die Rohertträge aufgrund steigender Wiederbeschaffungskosten normalisieren. Bedeutende Risiken bleiben außerdem eine kontinuierliche Abschwächung der US-amerikanischen Konjunktur sowie mögliche Verschärfungen von politischen Spannungen, insbesondere im Nahen und Mittleren Osten.

Die sehr zufriedenstellende Verfassung des **Unternehmensbereichs Dienstleistungen** sollte in 2007 wegen des hohen Bedarfs interner und externer Kunden fortauern.

Insgesamt wird für das **laufende Jahr** auf Basis derzeitiger Informationen und Erwartungen bezüglich der Entwicklung der Beschaffungs- und Absatzmärkte sowie der allgemeinen Rahmenbedingungen und unter Einbeziehung der Effekte des Ergebnisverbesserungsprogramms ein **Vorsteuergewinn des Salzgitter-Konzerns von etwa einer Milliarde Euro erwartet**. Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, dass Chancen und Risiken beispielsweise aus aktuell nicht absehbaren Erlös-, Vormaterialpreis- und Beschäftigungsentwicklungen sowie Verschiebungen von Währungsparitäten den Verlauf des Geschäftsjahres 2007 noch erheblich beeinflussen können. Die hieraus resultierende Schwankungsbreite des Konzernergebnisses vor Steuern kann erfahrungsgemäß ein beträchtliches Ausmaß annehmen.

Besondere Vorgänge

Am 07.02.2007 erfolgte das Closing zur Veräußerung der 50 % Beteiligung der Salzgitter AG an der **Robert SAS** und ihrer drei Tochtergesellschaften an die COFIP SAS. Gleichzeitig wurde vereinbart, dass die Salzgitter Flachstahl GmbH weiterhin als bedeutender Stahllieferant für Robert fungiert. Der Verkauf und die Entkonsolidierung der Beteiligung erfolgten rückwirkend zum 30.09.2006.

Die Salzgitter AG hat am 8. März 2007 mit dem Insolvenzverwalter der WCM-Gruppe, Frankfurt am Main, einen Vertrag über den Kauf von 77,9 % der Aktien der **Klößner-Werke AG**, Duisburg, geschlossen. Als Teil des Pakets wird zugleich eine 71 %-Beteiligung an der RSE Grundbesitz und Beteiligungs-AG (RSE), Frankfurt am Main, übergehen. 26,6 % an der RSE werden von der Klößner-Werke AG gehalten. Am 15.03.07 wurde außerdem

Geschäftsverlauf

veröffentlicht, dass der Salzgitter-Konzern zusätzlich 5,1 % der Klöckner-Werke-Aktien erworben hat. Am 21.03.07 gab der Vorstand der Salzgitter AG seine Entscheidung bekannt, ein freiwilliges Angebot von 15 € pro Aktie für die im Streubesitz befindlichen Klöckner-Werke-Aktien (17 %) abgeben zu wollen. Die detaillierten Angebotsunterlagen wurden am 30.04.2007 im elektronischen Bundesanzeiger und auf der Homepage der Salzgitter AG (www.salzgitter-ag.de) veröffentlicht.

Die Klöckner-Werke AG ist eine Industrieholding, deren Tochtergesellschaften weltweit agieren. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt bei der KHS AG, Dortmund, die in Deutschland, den USA, Brasilien, Mexiko, Indien und in China Abfüll- und Verpackungsanlagen produziert. Weitere Aktivitäten sind im Bereich Maschinenbau sowie Roboter- und Automatisierungstechnik angesiedelt. Der Klöckner-Werke-Konzern beschäftigt weltweit mehr als 5.000 Mitarbeiter und hat im Geschäftsjahr 2006 872,5 Mio. € Umsatz erzielt. Der Erwerb steht noch unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die zuständigen Kartellbehörden.

Am 13.03.2007 hat der Vorstand der Salzgitter AG seine Entscheidung bekanntgegeben, die mit der **Algoma Steel Inc.**, Sault Ste. Marie, Ontario, Kanada, geführten Gespräche bezüglich einer möglichen Übernahme des kanadischen Stahlherstellers nicht fortzuführen.

Weiterhin dauern die Vertragsverhandlungen bezüglich des Erwerbs von **Vallourec Précision Etirage** (VPE) und des V&M-Werkes Zeithain von der Vallourec SA, Paris, an. Aufgrund der Herauslösung beider Unternehmungen aus dem Konzernverbund der Vallourec und der Neustrukturierung der komplexen Liefer- und Leistungsbeziehungen wird hierfür mehr Zeit beansprucht als ursprünglich veranschlagt. Momentan gehen beide Parteien – unter der Voraussetzung der noch ausstehenden Genehmigung der zuständigen Kartellbehörden – von einem Closing im Laufe des zweiten Quartals 2007 aus.

Die Salzgitter AG prüft derzeit weitere **Akquisitionsmöglichkeiten** im In- und Ausland.

Personalien

Herr Dr. **Gunther Krajewski**, Hannover, Ministerialdirigent, Abteilungsleiter im Niedersächsischen Finanzministerium bis 30. November 2006, hat sein Aufsichtsratsmandat zum 31. Dezember 2006 niedergelegt. Er gehörte dem Aufsichtsrat der Gesellschaft seit dem 23. April 1998 als Anteilseignervertreter an. An seiner Stelle ist Herr Dr. **Lothar Hageböling**, Braunschweig, Staatssekretär, Chef der Niedersächsischen Staatskanzlei, durch Beschluss des Amtsgerichts Braunschweig mit Wirkung ab 1. Januar 2007 bis zur nächsten Hauptversammlung zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt worden.

Mit Wirkung zum 31.03.2007 übergab der Aufsichtsratsvorsitzende der Salzgitter AG, Dr. **Wilfried Lochte**, nach achtjähriger erfolgreicher Tätigkeit den Vorsitz des Gremiums an Rainer Thieme. Dr. Lochte wird dem Aufsichtsrat weiterhin als Mitglied angehören, d.h. bis zum Ende der Amtsperiode und somit bis zur Hauptversammlung am 21. Mai 2008. Aufgrund seiner verdienstvollen Tätigkeit für die Salzgitter AG ist Dr. Lochte vom Aufsichtsrat zum Ehrenvorsitzenden gewählt worden. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 28.03.2007 Herrn **Rainer Thieme** mit Wirkung zum 01.04.2007 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt. Herr Thieme gehört dem Aufsichtsrat seit 2004 an. Von 1990 bis 2002 war Herr Thieme Vorsitzender der Geschäftsführung der Wilhelm Karmann GmbH, Osnabrück.

I. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Umsatzerlöse	2.381.465	1.983.410
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	19.368	-5.628
	2.400.833	1.977.782
Sonstige betriebliche Erträge	46.840	53.954
Materialaufwand	1.586.199	1.320.410
Personalaufwand	248.746	240.788
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	50.092	49.578
Sonstige betriebliche Aufwendungen	238.305	387.496
Beteiligungsergebnis	-198	-263
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1.225	31.234
Finanzierungserträge	23.519	9.303
Finanzierungsaufwendungen	23.444	23.583
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	325.433	50.155
Steuern vom Einkommen und Ertrag	128.873	14.477
Konzernjahresüberschuss	196.560	35.678
Gewinnverwendung		
Konzernjahresüberschuss	196.560	35.678
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	126.500	64.500
Gewinnanteil fremder Gesellschafter	716	857
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-139.982	-26.946
Bilanzgewinn der Salzgitter AG	182.362	72.375
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	3,41	0,62
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	3,41	0,62

II. Konzernbilanz

Aktiva in T€	31.03.2007	31.12.2006
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte		
Firmenwert	0	0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18.012	18.803
	18.012	18.803
Sachanlagen	1.431.546	1.423.389
Finanzielle Vermögenswerte	104.492	61.904
Assoziierte Unternehmen	75.434	74.208
Latente Ertragsteueransprüche	46.638	49.101
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3.297	3.348
	1.679.419	1.630.753
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.687.710	1.653.099
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.335.568	1.108.260
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	170.221	176.277
Ertragsteuererstattungsansprüche	97.968	23.950
Wertpapiere	59.489	27.691
Finanzmittel	2.360.681	2.344.989
	5.711.637	5.334.266
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	12.559
	5.711.637	5.346.825
	7.391.056	6.977.578
Passiva in T€		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	161.615	161.615
Kapitalrücklagen	295.343	295.343
Gewinnrücklagen	3.222.262	3.023.931
Bilanzgewinn	182.362	126.500
	3.861.582	3.607.389
Eigene Anteile	-150.211	-160.354
	3.711.371	3.447.035
Anteil fremder Gesellschafter am Eigenkapital	10.365	9.666
	3.721.736	3.456.701
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.708.854	1.714.837
Latente Steuerschulden	61.569	43.870
Ertragsteuerschulden	166.145	170.758
Sonstige Rückstellungen	164.372	167.405
Finanzschulden	88.869	89.649
	2.189.809	2.186.519
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	221.249	237.737
Finanzschulden	68.780	102.635
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	663.301	602.007
Ertragsteuerschulden	120.196	49.150
Sonstige Verbindlichkeiten	405.985	342.829
	1.479.511	1.334.358
	7.391.056	6.977.578

III. Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

in T€	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen		
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	294	-1.265
Wertänderungsrücklage aus Sicherungsgeschäften		
Zeitwertänderungen direkt im Eigenkapital erfasst	6.559	3.512
Erfolgswirksame Realisierung abgerechneter Sicherungsinstrumente	-1.486	-6.376
Wertänderungen von finanziellen Vermögenswerten der Kategorie "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte"		
Zeitwertänderungen direkt im Eigenkapital erfasst	6.327	-6.122
Erfolgswirksame Realisierung aus dem Verkauf von Wertpapieren	0	3.190
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0
Latente Steuern auf laufende erfolgsneutrale Veränderungen	2.136	311
Sonstige erfolgsneutrale Veränderungen	-1.838	819
	11.992	-5.931
Konzernjahresüberschuss	196.560	35.678
Gesamtergebnis gemäß IAS 1.97 i.V.m. IAS 19.93B	208.552	29.747
Auf die Aktionäre der Salzgitter AG entfallendes Gesamtergebnis	207.853	28.890
Auf Anteile Fremder entfallendes Gesamtergebnis	699	857
	208.552	29.747

IV. Kapitalflussrechnung

in T€	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	325.433	50.155
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	50.092	49.263
Gezahlte Ertragsteuern	-34.275	-112.030
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	47.835	43.333
Zinsaufwendungen	23.444	23.583
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	221	-15.489
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	-34.611	12.456
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-362.339	-433.400
Zahlungswirksamer Verbrauch der Rückstellungen ohne Ertragsteuerrückstellungen	-85.643	-59.398
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	90.106	328.331
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	20.263	-113.196
Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen und Sachanlagevermögens	1.093	7.354
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle und Sachanlagevermögen	-58.426	-33.635
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) für kurzfristige Schuldscheindarlehen/Anleihen	50.000	0
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	15.072	6.080
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-914	-1.698
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	6.825	-21.899
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) aufgrund von Ver- u. Rückkäufen eigener Aktien	-8.082	12
Einzahlungen (+)/Rückzahlungen (-) aus der Begebung von Anleihen, der Aufnahme von Krediten und anderen Finanzschulden	-779	-2.418
Zinsauszahlungen	-2.535	-3.072
Mittelabfluss aus der Finanzierung	-11.396	-5.478
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.344.989	884.897
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	15.692	-140.573
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.360.681	744.324

V. Veränderung des Eigenkapitals

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Verkauf/ Rückkauf eigener Aktien	Sonstige Gewinn- rücklagen	Rücklage aus Währungs- umrechnung
Stand 31.12.2005	161.615	295.343	-160.283	1.819.755	-19.571
Jahresüberschuss					
Abgabe eigener Aktien			6		
Währungsumrechnung					-1.265
Wertänderung IAS 39					
Einstellung Gewinnrücklage im Konzern				26.946	
Sonstiges				-1.766	
Stand 31.03.2006	161.615	295.343	-160.277	1.844.935	-20.836
Stand 31.12.2006	161.615	295.343	-160.354	3.204.464	-15.991
Jahresüberschuss					
Abgabe eigener Aktien			18.224		
Rückkauf eigener Aktien			-8.081		
Währungsumrechnung					294
Wertänderung IAS 39					
Einstellung Gewinnrücklage im Konzern				139.982	
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen					
Sonstiges				-2.934	
Stand 31.03.2007	161.615	295.343	-150.211	3.341.512	-15.697

Wert- änderungs- rücklage aus Sicherungs- geschäften	Wert- änderungs- rücklage aus Available-for- Sale	Sonstige erfolgs- neutrale Eigenkapital- Veränderungen	Konzern- bilanz- gewinn	Eigenkapital (ohne Anteile Fremder)	Anteile Fremder	Eigenkapital
1.948	7.332	-168.243	64.500	2.002.396	9.232	2.011.628
			34.821	34.821	857	35.678
		7		13		13
				-1.265		-1.265
-4.812	-2.933			-7.745		-7.745
			-26.946	0		0
		1.130		-636		-636
-2.864	4.399	-167.106	72.375	2.027.584	10.089	2.037.673
3.434	4.962	-172.938	126.500	3.447.035	9.666	3.456.701
			195.844	195.844	716	196.560
		49.292		67.516		67.516
				-8.081		-8.081
				294		294
5.073	6.326			11.399		11.399
			-139.982	0		0
		2.136		2.136		2.136
		-1.838		-4.772	-17	-4.789
8.507	11.288	-123.348	182.362	3.711.371	10.365	3.721.736

VI. Segmentberichterstattung

in T€	Stahl		Röhren	
	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006
Umsatzerlöse	1.146.642	973.811	682.470	584.282
Umsatz im eigenen Segment	139.286	137.843	133.383	105.752
Umsatz mit anderen Segmenten	284.393	229.449	121.520	80.967
Außenumsatz	722.963	606.519	427.567	397.563
Unternehmensbereichsergebnis	181.465	104.349	65.455	62.220
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	[415]	[46]	[810]	[31.188]
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	181.465	104.349	65.455	62.220
Zinsertrag	26	112	372	306
Zinsaufwand	2.812	2.376	1.834	2.075
davon Zinsanteil der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	[1.878]	[1.922]	[1.180]	[978]
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	43.082	22.652	8.893	4.244
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	36.475	35.853	5.441	5.412
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	189.893	112.988	69.347	65.854
EBIT vor Abschreibungen (EBITDA)	226.368	148.841	74.788	71.266
Stammebelegschaft (Periodendurchschnitt)	6.798	6.983	4.250	4.200

Handel		Dienstleistungen		Sonstiges/ Konsolidierung		Konzern	
Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006
1.267.400	968.925	296.250	235.951	90.539	58.756	3.483.301	2.821.725
44.706	39.601	3.891	3.607	0	0	321.266	286.803
148.045	62.833	160.863	139.806	65.749	38.457	780.570	551.512
1.074.649	866.491	131.496	92.538	24.790	20.299	2.381.465	1.983.410
64.760	30.131	8.146	5.748	5.607	-152.293	325.433	50.155
[0]	[0]	[0]	[0]	[0]	[0]	[1.225]	[31.234]
64.760	30.131	8.146	5.748	5.607	-152.293	325.433	50.155
2.481	1.939	144	135	20.485	6.532	23.508	9.024
3.613	4.083	3.137	3.039	12.048	12.010	23.444	23.583
[775]	[554]	[2.724]	[2.522]	[11.509]	[11.363]	[18.066]	[17.339]
2.329	1.286	4.559	6.426	101	11	58.964	34.619
2.752	2.857	4.963	4.934	461	522	50.092	49.578
71.457	35.494	9.208	6.632	-9.094	-164.570	330.811	56.398
74.210	38.351	14.171	11.566	-8.634	-164.048	380.903	105.976
1.839	1.713	4.037	4.006	121	117	17.045	17.020

Ausgewählte Erläuterungen zum Konzernabschluss

Grundsätze der Rechnungslegung und Konsolidierung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Der Konzernabschluss für die Berichtsperiode vom 01.01. bis 31.03.2007 der Salzgitter AG, Salzgitter, wurde als verkürzter Abschluss mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben aufgestellt. Die Aufstellung erfolgte unverändert nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung des IAS 34 für verkürzte Zwischenabschlüsse.
2. Gegenüber dem Jahresabschluss zum 31.12.2006 wurden im Quartalsabschluss zum 31.03.2007 keine Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungs-, Berechnungs- und Konsolidierungsmethoden vorgenommen.

Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die Umsätze nach Geschäftsfeldern werden in der Segmentberichterstattung dargestellt.
2. Das Ergebnis je Aktie berechnet sich entsprechend IAS 33. Das auf die gewichtete Anzahl von Aktien der Salzgitter AG ermittelte **unverwässerte Ergebnis je Aktie** belief sich in der Berichtsperiode auf **3,41 €**.

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie tritt dann ein, wenn die durchschnittliche Aktienzahl durch Hinzurechnung der Ausgabe potenzieller Aktien aus begebenen Options- und Wandelrechten erhöht wird. Derartige Options- und Wandelrechte waren am 31.03.2007 nicht vorhanden, so dass das **verwässerte Ergebnis je Aktie** ebenso wie das unverwässerte Ergebnis **3,41 €** betrug.

Finanzkalender

Finanzkalender 2007

08. März 2007	Eckdaten Geschäftsjahr 2006
28. März 2007	Bilanzpressekonferenz
29. März 2007	Analystenkonferenz Frankfurt
30. März 2007	Analystenkonferenz London
15. Mai 2007	Zwischenbericht 1. Quartal 2007
23. Mai 2007	Hauptversammlung
09. August 2007	Zwischenbericht 1. Halbjahr 2007
09. August 2007	Analystenkonferenz Frankfurt
10. August 2007	Analystenkonferenz London
14. November 2007	Zwischenbericht 9 Monate 2007
31. Dezember 2007	Ende Geschäftsjahr 2007

Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bericht gemachten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter der Voraussetzung, dass keine unvorhersehbare Verschlechterung der Konjunktur und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintritt, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichen Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, vorausblickende Aussagen zu aktualisieren.

Salzgitter AG
Eisenhüttenstraße 99
38239 Salzgitter
Germany
Tel.: +49 5341 21-01
Fax: +49 5341 21-2727

Investor Relations:
Tel.: +49 5341 21-3783
Fax: +49 5341 21-2570

Postanschrift:
38223 Salzgitter
Germany

www.salzgitter-ag.de